

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 32

Artikel: Ein Kraut wider den Tod
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-819832>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fleischart.

- Ochsen - Fleisch das Pfund 2 Bz.
Ruh Fleisch das Pfund 6 Kreuzer. 1 B.
Kalber - Fleisch das Pfund 7 kr. 1 Bierer.
Schaf - Fleisch das Pfund 7 kr.

Butter.

Das Pfund 3 Bazen 1 kr.

Ein Kraut wider den Tod.

Ihr meine lieben Kinder hört
Sprach jüngst ein frommer Katechet
In einer Christenlehre:

- „Der Kaiser wie der arme Mann
- „Sind einst dem Tode Unterthan,
- „Das Grab steht allen offen.
- „Der Tod ist ein erschrecklich Thier,
- „Es wächst kein einzig Kraut allhier
- „Für seine Wuth, für seine Macht.

— Ey doch, sprach hier ein Mägdelein:

Dies kann nicht baare Wahrheit seyn;

Ich kenne solch ein Kraut.

Erdäpfel haben in der theuern Zeit

Uns alle ja vom Tod befrent.

Ueber den Luxus.

Ihr wünscht, man hätt schon längst den Luxus heimen mögē,
Es werden nur durch ihn Zeit, Volk und Sitten schlecht.
Daher wollt ihr ihm selbst das Handwerk niederlegen,
Doch dieses könnt ihr nicht, er hat das Bürgerrecht.